



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 7.

Donnerstag den 17. Februar

1842.

S. G. Scholze, Redacteur.

**Bekanntmachung, die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.**

Als die geeignetsten Waffen zur Tödtung toller Hunde sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner Thore, sowie in der Stadtwaage Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet und solches durch Attest der unterzeichneten Polizeiverwaltung nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thlr. aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlig, den 1. Februar 1842.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

## S t e c k b r i e f.

Der Dienstknecht Johann Traugott Bürger aus Lissa ist betrüglicher Handlungen wegen bei uns angezeigt worden, hat aber die Flucht ergriffen, ehe er zur Untersuchung gezogen werden konnte. Es wird ersucht, auf denselben zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

## S i g n a l e m e n t.

Familienname, Bürger; Vorname, Johann Traugott; Geburtsort, Lissa im Görlitzer Kreise; Religion, evangelisch; Alter, 26 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, blond; Stirn, hoch; Augenbraunen braun; Augen, grau; Nase, länglich; Mund, gewöhnlich; Bart, schwach; Zähne, voll und gut; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, hager und länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, eine Hiebwunde am linken Daumen.

Bekleidung. Grüne Tuchmütze mit Schirm und Bommel, blauer Tuchrock mit überzogenen Knöpfen, der Statur nach viel zu klein, graue Tuchweste mit blanken Knöpfen und Treppenrundschnur besetzt, braungestreifte Zeughosen, ein Paar Halbstiefeln, ein rothseidnes Halstuch.

Görlig, den 8. Februar 1842.

Der Magistrat, Dominiäl-Polizeiverwaltung.

## Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 10. Febr. 1842.

Ein Scheffel	2 Rthlr.	22 Sgr.	6 Pf.	2 Rthlr.	12 Sgr.	6 Pf.
Korn	1	7	6	1	5	—
Gerste	—	27	6	—	25	—
Hafer	—	18	9	—	17	6

## Nachweisung der Bierabzüge vom 19. bis mit 24. Febr. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschüßers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
19. Febr.	Herr Posches Erben	selbst	Neißstraße	Nr. 348	Weizen
22. —	Herr Bühne	selbst	Brüderstraße	= 6	Weizen
—	Hr. Waltherr	Fr. Gasch	—	= 6	Gersten
24. —	Herr Menzels Erben	Fr. Bader u. Starke	Neißstraße	= 348	Gersten

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

### Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung zeige ich allen Freunden und Bekannten die heute glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Knaben ergebenst an. Leopoldshain, den 13. Febr. 1842.

H ü t t i g.

### Görlitzer Kirchenliste.

(G e b o r e n.) Hrn. Carl Wilh. Kögel, Ober-Lehrer am Gymnasium allh., u. Frn. Fanny Emilie geb. Vogel-sang, Sohn, geb. d. 10. Jan., get. den 6. Febr., Julius Richard. — Weib. Hrn. Ernst Aug. Kettmann, Baumsfr. zu Cöln a. R., u. Frn. Christ. Fried. Elisabeth geb. Ditz, Z., geb. d. 25. Jan., get. d. 6. Febr., Amalie Carol. Wilhelmine. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenke, B. u. Niemer allh., u. Frn. Car. Sophie Adelb. geb. Trost, Z., geb. d. 15. Jan., get. d. 6. Febr., Marie Minna Adelheid. — Ernst Fried. Wilh. Budig, Zuchver. Ges. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Clemens, S., geb. d. 22. Jan., get. d. 6. Febr., Carl Aug. Alwin. — Carl Glob. Lange, Fabrikarb. allh., u. Frn. Joh. Christ. Ros. geb. Könsch, S., geb. d. 2., get. d. 6. Febr., Carl Gustav Herem. — Joh. Gfr. Franke, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Berthold, Z., geb. d. 31. Jan., get. d. 6. Febr., Anna Caroline. — Hrn. Carl Jul. Erg. Müller, Dec.-Insp. in Ob. Moys, u. Frn. Joh. Doroth. Beate geb. Schüller, S., geb. d. 13. Jan., get. d. 6. Febr., Carl Glieb. Hugo. — Joh. Carl Gfr. Engewich, Maurerpolirer allh., u. Joh. Carol. geb. Wünsche, unehel. S., geb. d. 29. Jan., get. d. 6. Febr., Carl Sam. Ditto. — Charl. Emilie geb. Strenger, unehel. S., geb. d. 31. Jan., get. d. 6. Febr., Ernst Emil Eduard. — Alwin Jul. Roder, B. allh., u. Frn. Dor. Friederike Amal. geb. Theurich, S., geb. d. 29. Jan., get. d. 8. Febr., Ernst Woldemar Guido Alwin. — Joh. Glieb. Bräsel, B. u. Maurer allh., u. Frn. Henr. Wilh. geb. Lucke, S., geb. d. 25. Jan., get. 9. Febr., Wilh. Louis. — Jul. Robert Siegwart Franke, Brauerges. allh., u. Frn. Johanne Jul. geb. Lange, S., geb. d. 25. Jan., get. d. 9. Febr., Carl Robert — Hrn. Anton Jul. Stabr, Gerichtsamt-Canzl. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Keller, Z., geb. d. 25. Jan., get. d. 11. Febr., Pauline Louise. — Hrn. Carl

Glieb. Melzer, Hornisten u. Vice-Unteroffizier in der R. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Joh. Henr. geb. Linke, Z., geb. d. 26. Jan., get. d. 11. Febr., Clara Dittie. — Joh. Jul. Diener, B. u. Schenken auf hies. Rathskeller, u. Frn. Wilh. Car. geb. Schönfeld, Z., geb. d. 1., get. d. 11. Febr., Marie Wilhelmine. — Carl Glieb. Krause, Zuchm. Ges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Pflug, Z., todtgeb. d. 8. Febr.

(G e t r a u t.) Mstr. Joh. Henr. Wilh. Dresler, B., Barett- u. Strumpfsfr. allh., u. Igfr. Christ. Ther. Blau, Mstr. Christ. Fried. Blau's, B., Zuchm. u. Kirchendieners allh., ehel. jüngste Z., get. d. 6. Febr. — Mstr. Andr. Nikusch, B. auch Hus- u. Waffenschm. allh., und Fr. Joh. Ros. verw. Schulze geb. Schuppe, weil. Mstr. Fried. August Schulzes, B. u. Niemers in Seidenberg, nachgel. Wittwe, get. d. 6. Febr. — Joh. Glieb. Bräsel, B. u. Maurerges. allh., u. Henr. Wilh. Lucke, weil. Mstr. Carl Glieb. Lucke's, B. u. Sattlers allh., nachgel. ehel. alt. Z., get. d. 7. Febr. — Mstr. Fried. Gust. Weiner, B., Weiß- und Sämischgerber in Seidenberg, u. Igfr. Christ. Amalie Krack, Mstr. Gfr. Krack's, B. u. Zuchm. allh., ehel. alt. Z., get. d. 7. Febr. in Seidenberg. — Joh. Carl Glieb. Veier, weil. Christ. Gfr. Veiers, B. u. Stadtg. Bes. allh., ehel. alt. Sohn, u. Joh. Christ. Keller, Joh. Gfr. Kellers, Gedingebauers zu Penzig, ehel. 2te Z., get. d. 11. Febr. — Joh. Diederich Krause, Theatermstr. bei der Butenopschen Schausp. Ges. allh., u. Frieder. Dor. Steinmek, weil. Hrn. Franz Steinmek's, Unteroffic. von der 1. Comp. der 1. Schützenabth., nachgel. ehel. einz. Z., get. d. 12. Febr.

(G e s t o r b e n.) Joh. Glieb. Strauß, B. u. Tischler allh., gest. d. 6. Febr., alt 76 J. 5 M. 10 Z. — Mstr. Conrad Pfäffle, B. u. Schneider allh., gest. den 7. Febr., alt 30 J. 2 M. 21 Z. — Hrn. Gustav Adolph Kadersch's, Zeichenlehrers am Gymn. u. an der höh. Bürgerschule allh., u. Frn. Mar. Wilh. geb. Rike, Sohn, Clemens Arthur, gest. d. 3. Febr., alt 4 J. 4 M. 1 Z. — Mstr. Fürchtgott Moritz Sieber's, B. u. Tischlers allh., u. weil. Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Reichelt, Z., Auguste Hermine, gest. d. 7. Febr., alt 5 M. 16 Z. — Mstr. Christ. Gottfr. Schäfer, B. u. Züchner allh., gest. d. 9. Febr., alt 79 J.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Substitutions-Patent.

Der Nr. 985 auf der Galgengasse zu Görlitz belegene den Elias Huckaufschen Erben gehörige auf 1950 thlr. 11 Sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Stadtgarten soll im Wege der freiwilligen Versteigerung im Termine den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle hieselbst vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Heffter an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können aus den in der Registratur offen liegenden Akten ersehen werden.

Görlitz, den 5. Februar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Daß auf der Treibe beim Dorfe Kohlsurth eine Quantität Scheitholz, und zwar die Klaster 1. Sorte zu 8 thlr. und 2. Sorte zu 2 thlr. 15 Sgr. zum freien Verkauf an die Bewohner der hiesigen Stadt aufgestellt ist, der Verkauf desselben bei hiesiger Stadt-Haupt-Kasse gegen Ausstellung besonderer Holzzettel stattfindet, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß vom 1. April d. J. ab der Verkauf an Auswärtige stattfinden wird, daher ein Jeder auf Beschaffung seines Brennholzbedürfnisses bei Zeiten Bedacht zu nehmen hat. Görlitz, den 1. Februar 1842. Der Magistrat.

Daß zur anderweiten Verpachtung an den Bestbietenden der sogenannten Wechselwiese an der Reife, vom 20. April d. J. ab, und des Siechhausgartens, vom 1. Mai d. J. ab, ein Termin auf den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und die Vorlegung der Pachtbedingungen in diesem Termine stattfinden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. Februar 1842.

Der Magistrat.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien von 800, 1000, 2000, 4000 und 6000 thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit zu 4 pCt. auszuleihen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Auszuleihende Capitalien, verschiedener Höhe, zu zeitgemäßen Zinsen, einer Kündigung leicht nicht unterworfen, sollen alsbald auf Grundstücke gegen sichere Hypotheken an ordnungsliebende Binszahler verliehen werden und haben Solche ihre Anträge unter Beibringung neuesten Hypothekenscheines, schleunigst anzubringen, im

Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petergasse Nr. 276.

Gelder von 5000 thlr. abwärts bis 500 thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen; auch werden sichere Hypotheken von gleicher Höhe zu kaufen gesucht; wo? sagt die Exped. des Anz.

Gelder in großen und kleinen Posten liegen zur sofortigen Ausleihung bereit und Grundstücke, als: Gasthöfe, Brauhöfe, Kretschame, Stadtgärten und Privathäuser, unter andern auch einige Grundstücke, die sich für Herrschaften wegen der Bequemlichkeit der Gebäude sowohl, als auch den dazu gehörigen Gärten vorzüglich eignen, empfiehlt den Herren Kauflustigen in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Gewerbe-Verein in Görlitz. Dienstag den 22. Febr. wird Herr Director Prof. Kaumann seine im vorigen Jahre über das Kunstwesen begonnenen Vorträge fortzusetzen die Güte haben.

### Verkauf eines Pappe-Fabrikations-Apparats.

Zu der Concursmasse des überschuldeten Papiermachers Ernst Wilhelm Elßner alhier gehört ein Apparat zum Pappenmachen, bestehend aus folgenden Stücken:

- 1) einem Holländer mit 18 Walzweihen zu  $\frac{1}{2}$  Centner Papierspänen; 2) einem Kammerad nebst einer Welle mit eisernen Schienen, welches durch ein Pferd in Bewegung gesetzt werden kann; 3) dem Apparat zu einer Wasserpumpe; 4) einem Auslaßkasten  $3\frac{1}{2}$  Elle lang und  $1\frac{1}{2}$  Elle breit; 5) einer Presse mit gußeiserner Mutter und Zunge, die Gänge etwas ausgesprungen und defect, nebst 4 Unterlegeblättern; 6) einer viereckigen Butte mit zwei eisernen Keisen

7½ Elle hoch und ¾ Ellen im Quadrate; 7) einem Fasse zum Einbrühen der Papierspäne mit 3 eisernen Reifen 3½ Elle hoch; 8) einem kleinen Schöpfgelstchen; 9) einem Legestuhl; 10) zwei viereckigen hölzernen Rinnen; 11) einer Glättmaschine mit zwei gußeisernen Walzen nebst Getriebe.

Dieser Apparat, dessen einzelne Theile nicht bloß zum Fabriciren von Pappen, sondern auch zu mehrfachem andern Gebrauche benützt werden können, soll nach dem Beschlusse der Gläubigerschaft im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand verkauft werden. Der Unterzeichnete ist hiermit beauftragt und ersucht Kauflustige, sich deshalb an ihn zu wenden.

Bittau, den 9. Februar 1842.

Advokat Roscher, als curator honorum.

## Verpachtung

mehrerer Meierhöfe auf den Eduard Graf Clam-Gallas'schen Herrschaften Friedland und Grafenstein, Bunzlauer Kreises in Böhmen.

Die hochgräflich Eduard Clam-Gallas'sche Güter-Ober-Direction macht anmit bekannt, daß zu Folge hochobrigkeitlicher Entschliessung nachstehende Meierhöfe auf zwölf nach einander folgende Jahre vom 1sten Juli 1842 an die Meistbietenden verpachtet werden:

### Auf der Herrschaft Friedland:

#### U r n s d o r f

mit 458 Meh. 1¼ Maßel Aecker, 246 Meh. 15½ Maß. Wiesen, und 49 Meh. 3½ Maß. Hutweiden.

#### B ä r z d o r f

mit 584 Meh. 11¾ Maß. Aecker, 57 Meh. 2½ Maß. Teiche, 299 Meh. 9½ Maß. Wiesen, 51 Meh. 5½ Maß. Hutweiden.

#### B u l l e n d o r f

mit 443 Meh. 11 Maß. Aecker, 244 Meh. 15½ Maß. Wiesen, 140 Meh. 6½ Maß. Hutweiden.

#### N i e d e r u l l e r s d o r f

mit 541 Meh. 15 Maß. Aecker, 174 Meh. 12 Maß. Wiesen, 189 Meh. 10¼ Maß. Hutweiden.

### Auf der Herrschaft Grafenstein:

#### M a c h e n d o r f

mit 725 Meh. 10½ Maß. Aecker, 398 Meh. 4½ Maß. Wiesen, 169 Meh. 10¼ Maß. Hutweiden.

#### S c h ö n b a c h

mit 378 Meh. 10½ Maß. Aecker, 3¼ Maß. Gärten, 189 Meh. 7¾ Maß. Wiesen, 70 Meh. 3½ Maß. Hutweiden.

Obstehende Pachtobjekte werden im ganzen Comptere sammt der darauf befindlichen Herbst- und Frühjahrs-Getreideausaat, der gesammten Pferde- und Ochsenbespannung, dem Rind- und Schafviehstand, dann allen zum Betrieb der Wirtschaft nöthigen Wägen, Aeckergeräthen und andern Inventariens-Effekten zur Benutzung übergeben.

Hierauf reflektirende Pachtlustige haben ihre Anbote mittelst schriftlicher versiegelter Offerte in portofreien, an die Ober-Direction gerichteten Schreiben in Prag Nr. 158 — 1 einzubringen, und selben die Moralitätszeugnisse sammt einem Radium von 200 Fl. C. M. beizulegen, und wird bemerkt, daß die dießfälligen Pachtbedingungen so wie der ausgemittelte Pachtzins von jedem einzelnen Pachtobjekte bei der besagten Direction, oder aber bei den hochgräflichen Ober-Ämtern in Friedland und Grafenstein eingesehen werden können, wo ihnen auch die Bewilligung zur Besichtigung der Pachtobjekte ertheilt werden wird. Prag, am 2. Januar 1842.

Das Dominium Ober-Heidersdorf, Laubauer Kreises, bietet 50 Stück mit Körnern gemästete Schöpfe zum Verkauf.

Veränderungshalber ist ein Stadtgarten mit 36 Berl. Schfl. Acker, 12 Berl. Scheffl. Wiesen ganz neuen massiven Gebäuden, in der freundlichsten Gegend der Vorstadt, ohnweit des Stadthores gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Görlitz, den 14. Februar 1842.

Ferdinand Conrad, Steinweg Nr. 536.

200 thlr. liegen gegen 4pCt. Zinsen zum Ausleihen bereit; wo? sagt die Exped. des Anz.

Das Haus Nr. 668 in der Hoheergasse steht aus freier Hand zu verkaufen; Näheres beim Eigenthümer in Nr. 621.

Eine Brau- nebst Brennerei ist zum 1. Juli dieses Jahres zu verpachten. Caution und Pachtzins sind aufs Billigste gestellt, so daß auch wenig Bemittelte diese Pacht übernehmen können. Näheren Nachweiss ertheilt  
Musikus Groß, Nonnengasse Nr. 74.

Mittwoch den 23. d. M. ist in der Reißgasse beim Brauer Hrn. Müller Nr. 351 früh 7 Uhr Bairischer Bierjentsch zu haben.  
Die Brau-Corporation durch ihren Vorstand

Eine große geräumige Niederlage in der Nähe des Obermarkts wird zu mietben gesucht; wo? sagt d. Exp. d. A.

Staatsschuldscheine, Pfandbriefe und andere dergleichen Documente, werden stets von uns gekauft und verkauft, so wie gute Wechsel discountirt. Görlitz, im Februar 1842.  
Bader und Starke.

Die Baustelle Nr. 662 ist billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer Schönfärber Stern in Nr. 663.

Ein lichtiges geräumiges Logis mit allem Zubehör, an einer lebhaften Straße, wird zu Ostern beziehbar. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

In Nr. 184 am Jüdenringe ist Stube und Stubenkammer mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermietben und gleich zu beziehen.

In Nr. 780 auf der Rabengasse ist eine Stube mit Stubenkammer, Bodenkammer und Holzhaus zu vermietben und zum 1. April zu beziehen.

Daß ich von Breslau zurückgekehrt bin, zeige ich hiermit ergebenst an.  
C. Görner.

Neue Görliger und katholische Gesangbücher, wieder in besser Auswahl empfiehlt, alte Görliger, Laubaner- und Bauhner Gesangbücher kauft  
Mar Hübner, dem Rathhause gegenüber.

Eine vierstizige Chaise, welche sich noch im besten Zustande befindet, steht zum Verkauf bei  
Zschiegner, jun. an der Rabengasse.

Frische und ächte Gemüse- und Blumenfämereien, sind wieder zu haben beim  
Kunstgärtner F. Herbig, Jakobsgasse Nr. 846.

Für Gartenfreunde und Deconomen.

Die sehr reichhaltigen Verzeichnisse über die neuesten Blumen- Gemüse- Getraide- und andern Deconomie-Samen und Engl. Pracht-Georginen, von dem Handelsgärtner Wagner in Dresden werden auf portofreies Verlangen in der Exped. dieser Blätter unentgeltlich aus- gegeben.

Zu diesem Jahrmart empfehle ich mein Sortiment in allen Arten Vorhang-, Kissen- oder Thronenschlösser, messingne und eiserne Thürendrücker, Thürenknöpfe, wie auch schöne starke Stuben- und Hausthüenschlösser, mess. und eiserne Bänder und Riegel, sowohl an Haus- als an Stubenthüren. — Stark geschmiedete Pfenthüren und Rauchröhre, so wie überhaupt ich in allen Sorten Werkzeugen und Eisenwaaren bestens fortirt bin, und die billigsten Preise zusichere.  
Eduard Meßig  
am Obermarkte in der goldnen Krone.

In ordinären, geschliffenen und den bekannten T Stiefelisen ist in jeder Größe sehr stark fortirt und verkauft solche zu billigen Preisen  
Eduard Meßig.

Eisen, Messing und Engl. Weißblech, feinsten bis stärksten Eisen- und Messing-Drath, alle Sorten Feilen und verschiedene Größen schöngearbeitete westphälische Schraubstöcke, engl. Fuß- und feyerscher Tannenbaum-Stahl ist zu haben bei  
Eduard Meßig.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Penzig wegen guter und hinlänglicher Masse besonders zu empfehlende Ziegelei nebst Wohnhaus, Scheune, Brennosen und allem Zubehör, so wie auch gegen 11 Morgen dabei befindliches Acker-, Hutungs- und Wiesenland aus freier Hand mit Vorbehalt der Auswahl unter den Meistbieten zu verkaufen und ist dazu ein Termin auf den 11. März c. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskresscham zu Penzig anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine näher bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 1. Febr. 1842.

J. G. Walter, Bauer in Penzig u. Stadtgärtn. in Görlitz.

### Auction = Anzeige.

Da ich meine Felber verkauft und mein Fuhrwerk kassirt habe, auch mich überhaupt nutzloser Bescherden entledigen will, beabsichtige ich nachstehende Geräthschaften im Wege der Auction und zwar den 3. März c. von Vormittags 11 Uhr an, in meinem Brauohse Petersgasse Nr. 313 zu verkaufen, als: einen einspännigen und zwei zweispännige Spazierschlitten, einen in Druckfedern hängenden eisernartigen Stühlwagen, einen 60 — 70 Ctnr. tragenden breitsfälligen Frachtwagen, zwei gewöhnliche Holzwagen, verschiedene Pferdegeschirre, eine Menge Ackergeräthe, eine neue Wurmmaschine, und verschiedene andere Piecen, worunter sich auch eine Kupferdruckmaschine befindet.

Sämmtliche Sachen können an obengedachtem Tage, von früh 8 Uhr an, in Augenschein genommen werden. Görlitz, den 15. Febr. 1842. C. B. Gerste.

Die hiesige Selsfabrik verkauft jetzt das Pfund ganz reines, von jeder Beimischung völlig freies, raffinirtes Rüböl 4 Sgr. 9 Pf., in größeren Quantitäten noch billiger.

Dfens Naturgeschichte mit den dazu gehörigen Kupfertafeln ist vollständig und in Leder gebunden billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exped. des Anz.

**Anzeige.** Um den Wünschen mehrerer meiner geehrten Kunden nachzukommen, werde ich den Verkauf meiner schlesischen Leinwandwaaren bis Freitag Abend fortsetzen.

**M. Heymann aus Breslau,**

im weißen Hof 1 Treppe hoch.

Ein Flügel von 6 Octaven ist wegen Mangel an Raum für 25 Thlr. zu verkaufen. Büttnergasse Nr. 210 parterre.

Eine gut conditionirte Halbchaise bisheriger Spurweite, steht in der Dbergasse Nr. 727 vor dem Neißthore aus freier Hand zu verkaufen.

Ein noch ganz guter einspänniger Spazierwagen steht zum Verkauf beim Gastwirth Heymann zu Sodel.

Eine Parthie Dreißackar = Pflanzen, (beste Sorte), sind noch abzulassen im Herrn Pfeifferschen Garten am Niederthor. Görlitz, den 15. Februar 1842.

In Fußgeschirr, als eiserne email. Ziegel, Töpfe, Bratpfannen, Dfentöpfe, rohe Wasserwannen und Kessel jeder Größe, Kofstabe, Heerd- und Schindelplatten erhielt bedeutende Zufuhr Edward Meßig.

In mess. Mörsern, Leuchter und Platten, wie auch in lacirten Kaffeetables, Zuckerdosen, Leuchtern u. s. w. ist bestens sortirt und verkauft billig Edward Meßig.

**Schwefel = Kohle.**

Auf dem Vorwerk Nr. 905 hiersebst ist wiederum Schwefelkohle vorräthig, wovon das Suber zu 24 Kübeln zu dem herabgesetzten Preise pro 24 sgr. verkauft wird.

Görlitz, den 15. Febr. 1842.

**Siehe.**

Zu den billigsten Preisen verkauft alle Arten Brillen und Lorgnetten in Silber, Schildtrot, Horn, Neusilber und Stahl, mit den feinsten Kristallgläsern; doppelte (Jumelle) und einfache Oeyringuer, achromat. Perspective, Reizzeuge, Goldwaagen u. d. m. **J. Würfel, Mechanikus.**

Alle Arten Spirituswaagen mit und ohne Temperatur, Laugen-, Essig-, Bier-, Curier- und Säurewaagen, Thermometer und Barometer sind zu haben beim **Mechan. J. Würfel am Fischmarkt.**

Mittwoch den 23. Februar das 3te Winter-Concert. Billets á 10 sgr. in den Buch- und Musikalienhandlungen. **W. Klingenberg.**

**Ludwig Krüger, Concertgeber aus Anhalt-Köthen,**

wird die Ehre haben, Sonnabend den 19. d. M. im hiesigen Societätskaale unter gütiger Mitwirkung des Herrn Stadtmusikus **Apel** auf einem neuerfundenen, mit 39 Klappen versehenen Blasinstrument, **Metall-Oboe**, sich hören zu lassen, zu gleicher Zeit auch etwas außergewöhnliches, **Quartett auf Ciner Violine**, so daß man 4 Instrumente mit einander zu hören glaubt, vorzutragen, was in seiner Lage um so schwieriger seyn dürfte, da seine Arme in Ermangelung des Gebrauchs seiner Beine, steter Anstrengung unterworfen sind. Von jetzt an bis zur Kasseneröffnung sind Billets beim Kaufm. Hrn. **Temmer** das Stück 5 sgr., an der Kasse 7 sgr. 6 pf. Anfang 7 Uhr. — Um zahlreichen gütigen Besuch ladet derselbe ganz ergebenst ein.

(Todes = Anzeige.) Ich mache es mir zur traurigen Pflicht, allen unsern hiesigen und auswärtigen Bekannten und Freunden hiermit anzuzeigen, daß mich das Schwerste, was einer liebenden Gattin beschieden ist, betroffen hat, indem mein ehelicher Freund und Gatte, der Bürger und Schneidermeister **Conrad Pfäffle**, am 7. d. früh 5½ Uhr sanft und selig in ein besseres Leben hinüberging! — Trostlos weinend, und von dem ersten Freunde auf dieser Welt verlassen, sehe ich nun an seinem Grabeshügel, und nur der Gedanke, den Hingeschiedenen jenseits wieder zu finden, hält mein gebrochenes Herz und Seele in den Grenzen der christlichen Ergebung in den unerforschlichen Rathschluß des Ewigen! Indem ich weinend der Asche meines entschlafenen Gatten die Thräne der scheidenden Liebe zolle, bitte ich um stille Theilnahme an meinem traurigen Geschick!

**Emilie verw. Pfäffle geb. Rändig.**

Nachdem die von Unterzeichnetem am vergangenen Sonntage veranstaltete prachtvolle Illumination seiner Kunst- und Industrie-Ausstellung nicht nur mit dem verdienten Beifalle aufgenommen, sondern auch von Sachverständigen mehrfach der Wunsch geäußert worden, daß durch Wiederholung derselben noch recht vielen Kunstfreunden dieser herrliche Genüz zu Theil werden möge; so hat sich der Unterzeichnete entschlossen, heute Donnerstag den 17. und Sonntag den 20. d. M. eine eben so brillante Erleuchtung dieser werthvollen Kunst- u. Industrie-Ausstellung zu veranstalten und ladet derselbe alle Kunstfreunde hierzu mit dem Bemerken ergebenst ein, daß das ebenfalls zu dem früher erwähnten wohlthätigen Zwecke zu verwendende freiwillige Entree sowohl beim Besuch im Vorsaal des Kunstkabinetts, als auch durch die bei Unterzeichneten mittelst angemessener freiwilliger Spende eines zu lösenden Billets zu entrichten ist. Auch sind noch die nach London und Berlin zu sendenden kostbaren Kunstgegenstände bis zum 20. d. M. noch zu sehen. Die Ausstellung wird täglich verändert und verschönert; auch ist eine Sammlung von Handschriften Allerhöchster und hoher Herrschaften zu sehen. **Görlitz, den 17. Febr. 1842. Pfeiffer, Graveur und akademischer Künstler.**

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher geounen ist die Rammacher = Profession zu erlernen, kam unter annehmliehen Bedingungen sein Unterkommen finden bei **H. Pöhl** in der Kränzelgasse.

Sollte ein Knabe Lust haben, die Messerschmidt = Profession zu erlernen, so kann er in die Lehre kommen bei **R. C. Bunschuh jun, Messerschmidt.**

Um den Schuldenmachen meiner Frau ein Ziel zu setzen, warnige ich hiermit von jetzt ab Jedermann, derselben auf meinen Namen, es sei unter welchem Vorwande es nur wolle, nichts mehr zu borgen, indem ich nichts mehr für sie bezahle. Görlitz, den 17. Febr. 1842.

Heinrich Siegert jun., Schornsteinfegermstr.

Meine verstorbene Mutter, die verwitwete Maurermeister Fochtmann hieselbst hat ohne mein Wissen und Genehmigung noch bei ihren Lebzeiten die an den verstorbenen Pfandverleiher Otto verpfändete goldne Halskette gegen Abentrichtung des darauf geliehenen Selbetrags von den hinterlassenen Erben desselben eingelöst. Als eigenthümliche Besitzerin der qu. Halskette und da ich mich noch im Besitz des Pfandscheines befand; habe ich mich genöthigt gesehen, gegen die Pfandverleiher Ottoschen Erben Klage zu erheben und auf Herausgabe dieser Kette anzutragen. Da nun allem Wahrscheinlich nach diese Kette, indem sich dieselbe in dem Nachlasse meiner verstorbenen Mutter nicht vorfand, zur Aufbewahrung in der Hand eines ihrer Bekannten und Freunde befinden muß, so ist mir sowohl als auch den Ottoschen Erben dringend daran gelegen, dieses, mein wohlervorbenes Eigenthum in den Händen rechtlicher Menschen zu wissen, so werden alle diejenigen resp. Freunde und Freundinnen meiner verstorbenen Mutter hierorts und in der Umgegend hiermit dringend ersucht: zu mehrerer Rechtfertigung der Ottoschen Erben, mit welchen letzteren ich zu deren größten Schaden in einen nicht unbedeutenden Prozeß verwickelt bin, mir Unterzeichneter von dem Aufbewahrungsorte dieser Halskette die baldigste Anzeige zu machen. Christiane Charlotte Kryw geb. Fochtmann.

(Lehrlings-Gesuch.) Sollte ein junger Mensch Lust haben, bei Unterzeichneten in die Lehre zu treten, so kann er unter soliden Bedingungen sogleich oder zu Ostern d. J. angenommen werden. Ferdinand Wünsche jun. Posamentier.

Ein gebildeter Knabe von 13 bis 16 Jahren, welcher französisch zählen und auf dessen Ehrlichkeit man sich verlassen kann, kann zum 1. März c. am hiesigen Orte beim Billard eine Anstellung finden. Nähere Auskunft ertheilt C. W. Schulz, Breitengasse Nr. 113 b.

Ein Marqueur sucht zum 1. März eine anderweitige Anstellung. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Einige Knaben vom Lande, welche zu Ostern die hiesige Schulen besuchen wollen, finden unter soliden Bedingungen eine Aufnahme. Näheres in der Nonnengasse Nr. 81 c.

Ein Handlungs-Commis, welcher im Material-Waaren-Geschäft gelernt, zur Zeit in demselben noch servirt, der wendischen Sprache mächtig ist und gutes Zeugniß auszuweisen hat, sucht zu Ostern d. J. ein anderweites Engagement. Gleichzeitig wird für dasselbe Geschäft ein Lehrling unter annehmlchen Bedingungen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Exped. d. Blattes.

Auf einem Rittergute ganz in der Nähe von Hirschberg in Schlesien sucht dasige Herrschaft eine perfecte Köchin, welche nicht nur durch glaubwürdige Attestate nachzuweisen vermag vorzüglich zu kochen, sondern auch Fertigkeit in der Torten- und Kuchenbäckerei, im Einmachen der Früchte und in der Brodtbäckerei, sowohl für den herrschaftlichen Tisch, als auch für den Bedientisch zu besitzen. Außer unentgeltlicher guter Beköstigung, früh und Nachmittags Kaffee wird anjährlich Lohn mit Einschluß des festgesetzten Geldgeschenkes zu Weihnachten 40 thlr. offerirt und das Versprechen gegeben, insofern diesem Subjecte der Dienst in einiger Zeit nicht gefiele, die Kosten der Rückreise zur Hälfte zu tragen. Köchinnen, welche glaubwürdig durch Zeugnisse nachzuweisen vermögen, obigen Forderungen vollständig entsprechen zu können, und sich jederzeit treu und ehrlich, so wie moralisch sittlich betragen zu haben, können sich bei der Frau Amtshauptmann von Ingenhaff in Bittau mit Beifügung der Attestate in portofreien Briefen melden und sich sowohl einer Antwort als auch der baldigen Rückgabe der eingesendeten Zeugnisse zu gewärtigen. Der offene Dienst kann mit Ostern sofort angetreten werden. Zudem ist noch zu bemerken, daß, insofern durch Geschicklichkeit im Dienst, gute Aufführung und Dienstfertigkeit eine solche Person sich den Beifall ihrer Herrschaft verdienen sollte, derselben manche nicht unerhebliche Annehmlichkeit außerdem noch in Aussicht gestellt werden.

Von Rauschwalbe bis Görlitz ist ein schwarzer Zeugschuh, mit dem Namen Clara gezeichnet, verloren gegangen. Man bittet, denselben in der Exped. des Anz. abzugeben.